Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer half Tante Emma auf die Beine?

Tante Emma ist noch keine Skikanone. Seit Emma aber Banago trinkt, ist sie bereits schussfahrtversessen. Es geht nicht ohne Stürze, aber sie kommt ohne Hilfe wieder auf die Beine.

Macht es auch so, merktEuch

BANAGO

Pt. à 250 Gr. 0.90, à 500 Gr 1.70
Nagomaltor, grosse Bs. halbfüss 2.50

NAGO OLTEN

Ein Kaktus ist oft interessant.
Doch dieser hier ist nicht scharmant.
Hinweg mit diesem Stachelplunder,
Die Zephyr-Seife wirkt hier Wunder.

ZEPHYR

Kopfweh? nimm Melabon

24er Tabak
gemischt nach alt holländischem Rezept 40 Cts.

Verlangt am Kiosk den „Nebelspalter"

HÜHNERAUGEN

Ballen oder Hornhaut
schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

Zündhölzer
(auch **Abreisshölzchen** für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk
und Kerzen aller Art.
Schuhcrème «Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste!

DIE Frau

Oh, diese Filmstars!

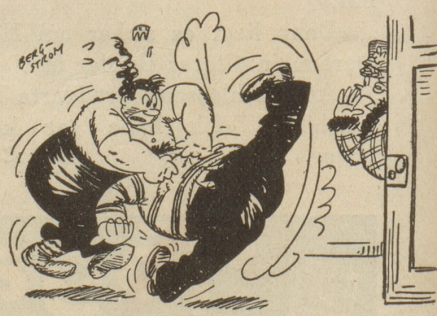
Jüngst ging ich mit meiner Freundin Mizzie aus. Zuerst sprachen wir ganz vernünftig und harmlos vom Wetter. Da aber keine Wolke am Himmel stand, war dieses Thema nach ein paar begeisterten «wundervoll» bald erschöpft und wir gingen zum Film über. Mizzie hatte letzthin einen Film von Maurice Chevalier gesehen und sang nun in allen Tönen sein Lob. Ich hörte ihr anfänglich geduldig zu, obwohl ich mich des unangenehmen Gedankens nicht erwehren konnte, dass Mizzie insgeheim mein stumpfnäsiges Profil mit der klassischen Schönheit Chevaliers verglich. Als aber Mizzie gar nicht aufhören wollte, den lächelnden Maurice zu preisen, wurde es mir schliesslich zu bunt und ich beschloss mich zu rächen.

Angelegentlich erwähnte ich Marlene Dietrich, sprach von ihr als einer erstklassigen Schauspielerin mit echt fraulichem Charme (aus einer Filmzeitung) und zeigte mich besonders entzückt über ihr schönes Haar, das (ich wurde in meinem Aerger ganz poetisch) glänze wie ein Heiligenschein. Mizzie sagte kein Wort. Dafür presste sie ihre naturfarbenen Lippen zusammen und schaute starr geradeaus. «Oha lätz» dachte ich, doch der zweite Gedanke war: geschieht ihr recht, warum spricht sie die ganze Zeit von diesem blöden Chevalier.

Wir sprachen nicht mehr viel bis zum Abschied. Als ich Mizzie fragte, wann und wo ich sie das nächste Mal treffen könnte, gab sie mir schnippisch zur Antwort: «Geh' du mit deiner Marlene!», drehte sich um und weg war sie. Und da stand ich wie ein Oelgötze. Ein instinktives Verlangen, ihr nachzurennen, liess mein männlicher Stolz nicht aufkommen. Nachträglich verfluchte ich nun Marlene Dietrich, denn die machte sich doch nichts aus mir, Mizzie dagegen ... Aber so sind sie alle, diese ... dachte ich wütend und ging ins nächste Restaurant, um meinen Aerger mit drei «Grossen» hinunterzuspülen.

Die drei Grossen hatten ihr Gutes, sie verhalfen mir zu einer Idee. Ich erinnerte mich an einen Satz aus der Filmzeitung: Chevaliers Strohhut ist weltbekannt! Einen Strohhut werd' ich mir kaufen, schoss es mir durch den Kopf. Gesagt, getan. Meine Freunde erklärten mich als verrückt, ich aber blieb fest, kaufte mir am 28. Februar einen Strohhut und ging damit aus. Wer aber beschreibt mein Erstaunen, als ich an einem der nächsten Tage mit meinem viel belächelten Strohhut auf dem Kopf, ins Tram einstieg und dort mich eine ganz veränderte Mizzie mit kühlem Gruss empfing! (Mizzie und ich benützen die gleiche Tramlinie). Ihre Lippen waren blutrot und ihre Augenbrauen hätten mit Leichtigkeit auf einer Messerschneide Platz gefunden, alles ganz à la Marlene! Eine Weile schauten wir uns

«Emil — zwischen uns ist alles aus — ich habe Dir nichts mehr zu sagen!»
«Gut, aber mach es kurz!»
Dagens Nyeter, Stockholm



«Aber aber, Frau Sönderbloom, was hat denn der arme Mann wieder angestellt?»
«Nichts! Ich helfe ihm bloss aus dem Pullover!»
Söndagsnisse Strix